

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 339.

Donnerstag den 5. December.

1850.

Bekanntmachung.

Die Ausloosung von 44,000 Thalern zu Ende des Monats Juni 1851 einzulösender Capitalschuldscheine der Leipziger Kriegsschulden-Zilgungs-Anleihe vom Jahre 1830 soll

Montag den 9. dies. Mon.

Vormittags um 9 Uhr in dem Conferenzzimmer Nr. 1 auf hiesigem Rathhause öffentlich erfolgen.

Leipzig den 3. December 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die im heutigen Blatte der Leipziger Zeitung Nr. 336 enthaltene Bekanntmachung des Königlichen Kriegsministerii werden diejenigen hier wohnhaften Angehörigen einberufener Kriegsreservisten, welche auf Berücksichtigung bei künftiger Vertheilung der im Lande gesammelten Gelder Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich dieshalb unverzüglich und längstens bis zum

17. dieses Monats

bei unserer Expedition zu melden.

Leipzig den 2. December 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Spohren.

Landtagsverhandlungen.

Einundvierzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 3. December.

Nach einer achttägigen Unterbrechung hielt die Kammer heute ihre erste Sitzung wieder. Staatsminister Behr war leider in der unangenehmen Lage, der Kammer mit der bereits in der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer gemachten Mittheilung in Betreff des bekannten Defects bei der Hauptstaatscasse nach Höhe von 104,000 Thlr. entgegen zu treten. Herr v. Schönberg-Bibran sprach hierauf bezüglich die Hoffnung aus, daß das Finanzministerium alle Maßregeln treffen werde, um in Zukunft einem ähnlichen Defecte vorbeugen zu können. Die jetzigen Einrichtungen wären, wie er meinte, dazu nicht ausreichend gewesen. Herr v. Welck aber erwähnte eines Gerüchts, nach welchem der betreffende Cassenbeamte ganz allein im Besitz des einzig vorhandenen Schlüssels zu den Räumen der Cassenbestände gewesen sei. Herr Staatsminister Behr entgegnete hierauf: die betreffenden Einrichtungen hätten schon seit längerer Zeit bestanden; indes werde in dieser Beziehung nun geschehen, was menschlicher Vorsicht möglich sei. Einer seiner Vorgänger habe seiner Zeit schon einmal erklärt, daß dieses Amt wesentlich ein Amt des Vertrauens sei. Die Hauptsache werde daher immer bleiben, treue und zuverlässige Beamte für dasselbe zu gewinnen. Indes werde es möglich werden, die Zugänge zu den großen Beständen so zu verschließen, daß der Zutritt dazu nur im Beisein eines Dritten, vielleicht eines Mitglieds des Ministeriums selbst stattfinden könne. Auf der Tagesordnung befand sich der Bericht der zweiten Deputation über den Pensions-Etat. Die Kammer bewilligte sämtliche hierher gehörige Positionen in der postulirten Höhe von zusammen 512,738 Thlr. statmäßig und 43,931 Thlr. transitorisch ohne alle Debatte, nämlich: 43,931 Thlr. für den Hofetat, 16,053 Thlr. für das Gesamtministerium, 43,461 Thlr. für das Justizdepartement, 37,276 Thlr. für das Departement des Innern, 151,569 Thlr. für das Departement der Finanzen, 232,440 Thlr. für das Departement des Kriegs, 10,635 Thlr. für das Departement des Cultus, 20,944 Thlr. für das Departement des Auswärtigen und 360 Thlr. für Pensionen insgesamt. Die zweite Kammer hatte aber noch folgenden Antrag ihrer Deputation zum Beschluß erho-

ben: „Die Staatsregierung wolle den in der der Deputation mitgetheilten Uebersicht aufgeführten Wartegeldempfängern, welche bereits über drei Jahre Wartegeld erhalten haben, baldmöglichst eine, ihren Kräften angemessene, anderweite active Stellung anweisen und denjenigen, bei denen dies nicht thunlich ist, die gesetzliche Pension gewähren.“ Ebenso hatte folgender Zusatzantrag des Abgeordneten Unger Annahme gefunden: „auch überhaupt die in einem Departement in Wartegeld stehenden, wo möglich, bei einem andern Departement anstellen.“ Nach kurzer Debatte wurde aber sowohl der jenseitige Deputationsantrag als auch das Amendement des Abgeordneten Unger mit Stimmeneinhelligkeit abgeworfen. Im Laufe der darüber geführten Debatte äußerte Herr v. Heynitz, man dürfe der Staatsregierung das einzig ihr zu Gebote stehende Mittel, unzuverlässige Beamte zu entfernen, nicht schmälern, und Herr v. Posern meinte, das jetzige Staatsdienergesetz sei noch viel zu lax. In der auf morgen anberaumten Sitzung werden die Verhandlungen über die auf die Verfassungsrevision bezüglichen Vorlagen beginnen.

Fünfundfünfzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 3. December.

Die heutige nach 10 Uhr begonnene Sitzung endigte erst halb drei Uhr. Auf der Registrande befand sich ein schon neulich angekündigter Antrag des Abg. Kiedel auf Einstellung der Vermessung der zwischen Kleinbohrtsch und Harthau projectirten Zweigbahn der Reichenbach-Zittauer Eisenbahn, so wie der Bericht der ersten Deputation über den Antrag des Abg. Rittner, den Verlust der Wählbarkeit der nicht erschienenen Kammermitglieder betreffend. Dem Abg. Secr. Scheibner wurde ein vierzehntägiger Urlaub unter der Bedingung bewilligt, daß er zuvor die beiden ihm aufgetragenen Deputationsberichte erstatte. Nach Erledigung dieser Angelegenheit ging die Kammer zum ersten Gegenstand der Tagesordnung über, welche sie jedoch heute nicht ganz zu erschöpfen vermochte.

Zunächst berichtete Abg. Rittner im Auftrage der ersten Deputation über das Decret vom 11. October d. J., die Londoner Industrieausstellung im Jahre 1851 betreffend. Zum

Zwecke der Betheiligung von Seiten der sächsischen Industrie verlangt die Regierung eine Summe von 6 bis 7000 Thlrn., um von ihr die Transportkosten der zu sendenden Gegenstände zu decken, und die Deputation rath, nachdem sie sich für Bejahung der Frage: „ob es überhaupt als eine Verpflichtung der Allgemeinheit und daher Aufgabe des Staats sei, die Beschickung der Londoner Industrieausstellung von Seiten sächs. Gewerbetreibenden durch Aufwendung von Kosten zu befördern“, und nach sorgfältiger Prüfung der Angelegenheit überhaupt, der Kammer ein „Eingehen auf dieses Postulat“ an. Daran knüpfte sie schließlich den Antrag: „die Kammer möge der hohen Staatsregierung ihr Einverständnis damit aussprechen, daß in Uebereinstimmung mit dem vorliegenden Decrete die für Absendung und Beaufsichtigung inländischer Erzeugnisse zur Londoner Industrieausstellung allenthalben nöthig werdenden Kosten aus Staatscassen bestritten werden und der Betrag dazu aus den Ersparnissen des Ministeriums des Innern genommen werde.“ Bei Eröffnung der Discussion ergriff zuerst Abg. Winkler aus Rochlitz das Wort, um die Bedeutsamkeit einer Betheiligung der sächs. Industrie an dem Londoner Unternehmen für diese zu beleuchten und zu empfehlen, und beantragte schließlich: „die Kammer möge die hohe Staatsregierung ersuchen, in Gemeinschaft mit den übrigen Zollvereinsstaaten, oder auch selbstständig, so weit thunlich, bei der Londoner Ausstellungscommission dahin zu wirken, daß den Ausstellern gestattet werde, ihren Ausstellungsgegenständen die Preisbestimmung hinzuzufügen.“ Gegen diesen Antrag erhob sich Reg.-Comm. Weinlig. Es haben, bemerkte er, vielfältige Verhandlungen mit der Londoner Ausstellungscommission über diesen Punct stattgefunden, doch alle Bestrebungen seien immer vergeblich gewesen, Abänderungen in dem Londoner Programm hervorzubringen. Es stehe so viel fest, daß diese Abänderungen keinesfalls geschehen werden. Aber es habe sich, was den vom Antragsteller angeregten Wunsch betreffe, ein anderer Weg eröffnet, der mittelbar zum Ziele führen werde. Die Londoner Commission habe sich nämlich dahin ausgesprochen, daß es nicht verwehrt sei, besondere Preis-courante zu veröffentlichen und im Ausstellungslocale auszutheilen, und man könne daher die Austheilung von Katalogen sächsischer Erzeugnisse mit Preisbestimmungen bewerkstelligen. Die einschränkenden Bestimmungen im Programm seien der Regierung eben so unangenehm, als den Fabrikanten, und sie werde daher thun, was immer möglich sei. Dazu werde vor Allem die Gegenwart eines Vertreters der sächs. Industrie in London nöthig sein. Nachdem hierauf mehrere Abgeordnete für Bewilligung des Postulats, aber gegen den Winklerschen Antrag gesprochen (v. d. Beeck, Schäffer, Rittner und Jesschwig), zog der Antragsteller seinen Antrag mit Genehmigung der Kammer zurück. Sodann nahm Staatsminister v. Friesen das Wort, um zuvörderst der Deputation für die wohlwollende Begutachtung zu danken, erklärte jedoch, daß er den Antrag in formeller Beziehung nicht ganz billigen könne, was er ausführlicher begründete, und beantragte, denselben am Schlusse — was zur Erleichterung des Rechnungswerkes nothwendig wäre — dahin zu modificiren, daß gesetzt werde: „und der Betrag dazu bei Pos. 26a des Departements des Innern verschrieben werde.“ Diese Position ist nämlich für Unterstützung des landwirtschaftlichen Gewerbes angesetzt, und es sind bei ihr bereits auf die Jahre 1849 und 50 nicht weniger als 12,000 Thlr. Ersparnisse erzielt worden. Nachdem der Vorstand der Finanzdeputation, Abg. v. d. Planitz, noch eine sicherstellende Erklärung vom Minister erhalten, erklärte sich die ganze Deputation mit der beantragten Modification einverstanden. Demungeachtet ging der Abstimmung noch eine längere Debatte zuvor, in welcher Abg. Unger den interessanten Vergleich zu Tage förderte, das Ministerium im Ganzen komme ihm vor, wie ein guter Hausvater, und das Ministerium des Innern müsse gleichsam die Hausmutter vorstellen. Endlich wurde der durch den Vorschlag des Staatsministers v. Friesen modificirte Antrag der Deputation einstimmig angenommen, und die Kammer konnte sich zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung wenden.

Abg. Meißel berichtete über eine Budgetabtheilung, nämlich über die Positionen 2, 3, 4 und 5, die Ausgaben des außerordentlichen Staatsbudgets für die Finanzperiode 1849 bis 1851 betreffend. In den mittelst allerhöchsten Decrets vom 22. Juli d. J. den gegenwärtig versammelten Kammern mitgetheilten, von der zweiten Kammer ihrer ersten Deputation überwiesenen Vorlagen befinden sich unter B. des außerordentlichen Staatsbudget für die Finanzperiode 1849 bis 1851

vier Postulate wegen zu veranstaltender Baue, und zwar:

- | | | |
|---------|---------------|--|
| Pos. 2. | 200,000 Thlr. | außerordentlicher Bauaufwand wegen Umgestaltung der Untergerichte, |
| Pos. 3. | 220,000 „ | zu Vollendung des Museumgebäudes, |
| Pos. 4. | 143,376 „ | zum Wiederaufbau der abgebrannten Zwingergebäude in Dresden, und |
| Pos. 5. | 25,000 „ | zum Ankauf einiger Baustellen zunächst des Prinzenpalais. |

Was zuvörderst die erstgenannte Position anlangt, so rath die Deputation der Kammer, die verlangte Summe von 200,000 Thlr. als außerordentlichen Bauaufwand zu bewilligen, zugleich aber auch die Erwartung auszusprechen, „daß die Staatsregierung bei Ausführung der vielen Baue darüber streng wache, daß eine Concurrnz der Baugewerke eintrete und nach Auswahl unter den Mindestfordernden, wenn auch nicht ganze Gebäude, doch aber Theile desselben in Accord gegeben werden.“ Zu dieser Position machte Staatsminister Schinsky mehrere interessante Mittheilungen. Die baldige Einrichtung der Untergerichte sei öfter gewünscht worden, begann er, und er theile diesen Wunsch. Zur Bestätigung wolle er mittheilen, was bisher zu dem Zwecke geschehen sei. Der Oberstaatsanwalt Schröder habe, seinem ihm erteilten Auftrage gemäß, an 47 Orten Grundstücke gekauft, an 43 Orten seien geeignete Staatsgebäude bereits vorhanden, an 12 Orten seien mit den Gemeinden Miethcontracte abgeschlossen worden, an 9 Orten seien Neubauten nöthig, an 5 Orten haben die Verhandlungen mit den Communen noch zu keinem Resultate geführt. Die Verträge u. s. w. seien zum größten Theil vom Ministerium bereits genehmigt. Durch die Ermäßigungen bei den Contractabschlüssen erwachse der Staatscasse ein Gewinn von 70,000 Thlr. Es stehe zu hoffen, daß die Einrichtung der Untergerichte bald nach dem nächsten Landtage ins Leben treten werde. Was bis dahin noch nicht gebaut sei, werde gemiethet werden. Uebrigens, schloß der Redner, sei er mit dem Schluß des Antrags einverstanden, und er versichere, daß auf möglichste Ersparnisse sorgfältig gesehen werden solle. Nach diesen Mittheilungen meldete sich Niemand zum Wort und die Position wurde ohne Debatte einstimmig genehmigt. Dagegen veranlaßte die folgende Pos. 3. (für den Museumbau) eine längere Discussion. Der Bericht bemerkt im Eingange: „Dergleichen schon damals (1846) der nöthige Aufwand für jenes Gebäude mit 350,000 Thlr. nachgewiesen war, so wurde vorläufig nur die Bewilligung einer Summe von 200,000 Thlr. aus den durch die Verwaltungsüberschüsse disponibel gewordenen Cassenbeständen beantragt, während die Erforderung des fernern Betraags von 150,000 Thlr. für den nächsten Landtag vorbehalten blieb. In der hierauf bezüglichen ständischen Schrift vom 17. Mai 1846 sprachen die Kammern nicht nur die Bewilligung der postulirten 200,000 Thlr. aus, sondern erkannten zugleich auch den Gesamtbedarf der 350,000 Thlr. ausdrücklich dadurch an, daß sie die Bedingung stellten, die Kosten des gedachten Baues dürften jene Summe nicht übersteigen. Sonach, fügt der Bericht hinzu, kann darüber kein Zweifel sein, daß der Betrag des Restes von dem schon früher veranschlagten Aufwande nicht zu verweigern ist.“ Im Verlaufe des Berichts heißt es weiter: „Indes hob die Staatsregierung das Bedürfnis der innern und äußern Ausschmückung des Museums hervor, welche zwar in dem frühern Anschläge unberücksichtigt geblieben, gleichwohl aber nicht zu umgehen sein werde, daher sie für den nach dem vorläufigen Ueberschlage erforderlichen Aufwand nachträglich noch 70,000 Thlr. postulirt. Die Deputation war anfänglich der Ansicht, daß die Bewilligung jener Summe nicht sonderlich dränge und eine einstweilige Verschiebung den Zweck des Baues nicht beeinträchtigen könne, doch gewährte das Decret die Ueberzeugung, daß die nachpostulirten 70,000 Thlr. keineswegs ganz, sondern nur der kleinste Theil derselben, 21,000 Thlr. zu Ausschmückungen, der bei weitem größere Theil derselben, 29,000 Thlr., aber als Mehraufwand durch die Veränderung des Bauplanes und in natürlicher Folge derselben nöthig gewordenen Vergrößerung des Baues zu verwenden sein wird. Zu der veränderten Stellung des Gebäudes haben die Kammern zuerst Bewilligung gegeben, worauf die Regierung erklärte, daß die von der Deputation und mehreren Abgeordneten aufgestellten Bedenken wider den von ihr vorläufig entworfenen Plan vor jeder Ausführung der sorgfältigsten und parteilosesten Prüfung unterworfen werden würden. Es läßt sich nicht verkennen, daß der bisherige Bau mit gewissenhafter Sparsamkeit geführt worden ist, denn wenn unter den bezeichneten Umständen, selbst nach Zurechnung der frühern

zur Verlegung der Hauptwache in Anfaß gebrachten 25,000 Thlr. bei einer Vergrößerung um 685 Quadratellen eine Ueberschreitung um 900 Thlr. stattfindet, so kann die Sorgfalt der den Bau ausführenden Beamten, mit möglichst geringen Mitteln auszukommen, gewiß nicht verkannt werden. Eben so wenig dürfte über die Anbaue der Flügelbaue an sich ein Tadel auszusprechen sein; was aber die am 1. Juni 1848 von dem Ministerium des Innern hierzu ertheilte Genehmigung anlangt, so vermag die Deputation unmöglich, die Aeußerung ihrer Verwunderung und ihres Bestremens zu unterdrücken, daß das damalige Ministerium des Innern sich bewogen fühlen konnte, eine so bedeutende, größern Aufwand erfordernde Abweichung des von der frühern Ständeversammlung genehmigten Bauplans eigenmächtig und mit gänzlicher Uebergangung der zu jener Zeit versammelten und in Wirksamkeit befindlichen Kammern anzuordnen. Diese hatten ein Recht zu fordern, daß sie hierüber gehört worden wären; die Deputation hielt sich demnach verpflichtet, eine solche Nichtachtung verfassungsmäßiger Vorschriften rügen zu müssen, um sich gerechten Vorwürfen der Kammer, welche die aufgestellte Ansicht gewiß billigen wird, nicht auszusetzen, wenn über jene, die Rechte der Kammern verletzende Eigenmächtigkeit des betreffenden, wenn schon nicht mehr fungirenden Ministerialvorstandes gänzliches Stillschweigen beobachtet worden wäre. Nach reiflicher Erwägung und Erörterung aller einschlagenden Umstände und Verhältnisse findet sich die Deputation veranlaßt, der Kammer zu empfehlen, „dieselbe wolle das bereits vom Landtage 1846 zu erkennen gegebene Einverständnis mit der Herausgabe des auf dem ursprünglichen Anschläge noch verbliebenen Theils von 150,000 Thlr. durch ausdrückliche Bewilligung bestätigen, dann aber noch 49,000 Thlr. Mehraufwand, durch die Veränderung des Bauplans und die im Juni 1848 vom Ministerium des Innern genehmigte Vergrößerung des Baues entstanden, und 21,000 Thlr. für monumentale Bildhauerarbeit und Kunstmalerei, wofür ursprünglich gar nichts veranschlagt worden war, in Summa 220,000 Thlr. zu bewilligen.“ Außerdem beantragt die Deputation, einen bestimmten Beschluß darüber zu fassen, „daß die gedachte veränderte Verwendung genehmigt wird.“ Unter den hierauf das Wort ergreifenden Sprechern erklärte sich nur der Abg. Kiedel gegen die jetzige Bewilligung wegen der drückenden Zeitverhältnisse; es wurde ihm aber von mehreren Seiten, von dem Referenten, vom Abg. Sachse, vom Abg. v. d. Planitz, so wie vom Staatsminister v. Friesen eingehalten, daß eine Sistirung des Baues dem ganzen Unternehmen schädlich sein und nur größere Kosten verursachen werde. Als die Abgg. v. Kostik und Heyn nochmals auf das unconstitutionelle Verhalten des damaligen Ministeriums in dieser Angelegenheit hingewiesen, sprach Staatsminister v. Friesen zur Rechtfertigung des letztern, hervorhebend, daß eine eigenmächtige Abweichung vom frühern Bauplan nicht vor-

liege. Nach dem Schlußworte des Referenten wurde die Bewilligung des Postulats gegen 4 Stimmen ausgesprochen. Bei Pos. 4, die Wiederherstellung der im Mai abgebrannten Zwingergebäude betreffend, stellte Abg. Unger einen mit großer Lebhaftigkeit begründeten Antrag: „die Staatsregierung zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß die durch den Maiaufstand verursachten Schäden an Staats- und Privateigenthum von den dabei Betheiligten getragen und dieselben zu solidarischem Ersatz angehalten werden, so wie daß der nächsten Ständeversammlung die deshalb erzielten Resultate nachgewiesen werden.“ Dieser sehr zahlreich unterstützte Antrag wurde theils vertheidigt, theils als überflüssig und nicht zum Zwecke führend, im Gegentheil Kosten verursachend, bekämpft, und Staatsminister Behr gab die Versicherung, daß die Regierung, was das Staatseigenthum anlangt, die nöthigen Einleitungen getroffen. Bei dieser Gelegenheit sprachen die Abgg. v. Kostik und Beschwitz den Wunsch aus, daß die Ruinen des Zwingers als ein warnendes und abschreckendes Denkmal noch eine Zeit lang stehen bleiben mögen, wogegen Abg. Reichenbach bemerkte, das Denkmal möge für diejenigen, welche bei der Regierung theilhaftig gewesen, daran mahnen, daß man die Wünsche des Volkes nicht mit Füßen trete — Hier unterbrach ihn jedoch der Präsident mit der Bemerkung, daß dergleichen Aeußerungen nicht statthast seien, weil sie anzudeuten schienen, daß der Maiaufstand eine nothwendige Folge von Regierungsmaßregeln sei. Nachdem auch noch Abg. Haberkorn sich gegen den Ungerschen Antrag erklärt, welcher Regierung und Stände in die größte Verlegenheit bringen könnte, wurde zur Abstimmung geschritten und der Deputationsantrag einstimmig, der Ungersche Antrag gegen 23 Stimmen genehmigt. Hiermit wurde die heutige lange Sitzung geschlossen, über die wir trotz der Länge unserer Mittheilung nur skizzenhaft berichten konnten.

Die Universität

zählt gegenwärtig 902 Studierende (636 Inländer, 266 Ausländer) — 5 mehr als im vorigen Semester. Von diesen studiren:

Theologie	181,	davon 51 Nicht-Sachsen,
Jurisprudenz	410,	„ 98 „
Medicin	158,	„ 50 „
Chirurgie	52,	„ 24 „
Naturwissenschaften (Botanik, Chemie, Physik)	24,	„ 16 „
Cameralwissenschaften	18,	„ 6 „
Philologie	16,	„ 7 „
Pharmacie	16,	„ 4 „
Mathematik	14,	„ 3 „
Philosophie	11,	„ 6 „
Pädagogik	2,	„ 1 „

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und
Reichenbach.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Rößerau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. D. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4, und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit
Uebernachtung in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Timarit Morgens 8, Nachm.
2 1/2, und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Sießen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 8 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Cöthen aus Güterzug),
Abends 5 Uhr und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Mor-
gens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung
in Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
- Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis
halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
- Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunst-
salon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

Theater. Donnerstag den 5. December kein Theater.
 Freitag den 6. December **Camont**, Trauerspiel in 5 Acten
 von Göthe. Musik von Beethoven. Camont — Hr. Deeb,
 vom Stadttheater zu Königsberg, als Gast.

Heute den 5. December 1850

Concert

zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds

im Saale des Gewandhauses, in welchem

Das Paradies und die Peri,

dramatisches Gedicht nach Lalla Rhuk von Thomas Moore,
 componirt von

Robert Schumann

und unter der Direction des Herrn Capellmeisters Rietz
 aufgeführt wird.

Die Soli haben Fräul. Mayer, Fräul. Klassig, Fräul.
 Andrae, Fräul. Nohse, Fräul. Grohmann und die Herren
 Behr und John, die Ausführung der Chöre die geehrten
 Mitglieder der Sing-Akademie im Verein mit dem Thomaner-
 Chor gütigst übernommen.

Einlasskarten à 20 Ngr. und Texte à 2 1/2 Ngr. sind in der
 Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und Abends
 an der Casse zu haben. Sperrsitze-Marken à 5 Ngr. sind
 am Concerttage nur in letztgenannter Handlung zu bekommen.
 Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
 Ende halb 9 Uhr.

Leipziger Börse am 4. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	85	Magdebg.-Leipziger	210	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	91	Sachs.-Schlesische .	94	93
do. La. B	—	—	Sachs.-Baiersche . .	86	85
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	92	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	33 1/2	desbank La. A. . . .	—	139
Leipzig-Dresdner . .	—	134	do. La. B.	—	116
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	90 1/2
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	80

Leipzig, den 4. December. Spiritus loco 25 1/2. Rüböl 11 1/2.

Börse in Leipzig am 4. December 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 5/8	R. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2 %	—	—	91 1/2
2 Mt.	—	—	—	Holländ. Duc. à 3 % . . . auf 100	—	6 1/2 *	—	v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/2 *	—	v. 500	—	—	100 3/4
2 Mt.	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/4	—	v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/8	—	- lausitzer do. 3 %	—	—	84
2 Mt.	—	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. 3 1/2 %	—	—	98
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	110 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 1/2	—	do. do. do. à 4 %	—	—	100 3/4
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Lpz.-Dr. E.-P. Obl. à 3 1/2 % pr. 100 1/2	108	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. do.	—	—	—	Ch.-Riesner E.-B.-Anl. à 10 1/2 %	—	—	—
2 Mt.	—	—	—	Staatspapiere, Action etc.,	—	—	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2 %	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	<i>exclusive Zinsen.</i>	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sachs. Staatsp. v. 1000 u. 500 1/2	—	83	—	à 3 1/2 % in Pr. Cour. pr. 100 1/2	—	—	—
Hamburg pr. 800 Mk. Bco.	k. S.	—	151 1/8	à 3 % im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	—	—
2 Mt.	—	—	—	do. do. do. à 4 % à 500 . . .	—	95 1/2	—	do. do. do. - do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—	do. do. do. à 5 % v. 500 u. 200 . . .	—	103	—	do. do. do. - do. do.	—	—	—
2 Mt.	—	—	—	do. do. do. } kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 F.	—	—	—
3 Mt.	—	—	6. 20	K. Sachs. Landrentenbriefe à 3 1/2 %	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 %	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 1/2	—	im 14 1/2 F. } v. 1000 u. 500 1/2	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 1/2	—	—	—
2 Mt.	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2	160	—	—
3 Mt.	—	—	—	Action d. ehem. Sachs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78 1/2	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	134	—
2 Mt.	—	—	—	155 à 4 % , später 3 % à 100 1/2	—	85	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 1/2	—	—	—
3 Mt.	—	—	—	R. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 . . .	—	93	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 % im 14 1/2 F. } v. 1000 u. 500 1/2	—	82	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 1/2	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	210
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 1/2	—	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach ge-	—	—	—	à 3 % im 14 1/2 F. } kleinere	—	—	—	Thüring. do. à 100 1/2 do. pr. 100 1/2	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	11 1/4	do. do. do. 4 1/2 %	—	—	—	Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	—	—	—
								à 100 1/2 zur Zeit zinslos	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist einem Einwohner in Reudnitz in
 den Abendstunden des 23. dieses Monats

eine starke eingehäufige silberne Taschenuhr mit weißem Ziffer-
 blatt, schwarzen arabischen Ziffern und gelben Zeigern, welche
 Uhr besonders daran kenntlich ist, daß auf der Rückseite ein
 emaillirtes Bild, Napoleon als Consul darstellend, und auf
 dem Zifferblatte, wahrscheinlich in der Gegend der Ziffer 7,
 eine schadhafte Stelle sich befindet, nebst einem daran be-
 findlichen gelb und rothen Schnürchen

abhanden gekommen.

Wir fordern Jeden, welcher davon, wo diese Uhr hingekommen
 ist oder sich jetzt befindet, Kenntniß hat oder auch nur irgend einen
 Umstand mitzuthellen im Stande sein sollte, der zu einer Auf-
 klärung über deren Verbleiben führen könnte, hierdurch auf, An-
 zeige davon uns schleunigst zukommen zu lassen, warnen auch vor
 dem Erwerbe und der Verheimlichung der bezeichneten Gegenstände.

Leipzig, den 29. November 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Kriß.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 25. v. M. in den Abend-
 stunden

- 30 leinene feine Taschentücher, Natalio S. gezeichnet,
- 5 dergleichen, C. v. B. gezeichnet,
- ein mit Spitzen besetztes Batisttaschentuch, worauf der Name
 Natalio weiß gestickt ist,
- 10 feine leinene Frauenhemden, von denen zwei N. S. 14.
 und 15. gezeichnet sind,
- 2 dergleichen, noch nicht ganz fertig, am Halse mit Spitzen
 besetzt, Natalio roth gezeichnet,
- 5 Paar weiße baumwollene Frauenstrümpfe, N. S. gezeichnet,
 eine schottische Shawldecke und
 ein leinener Frauenkragen

aus einem auf der großen Fleischergasse gelegenen Hause gestohlen
 worden.

Wir bitten um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Dieb-
 stahl gemachten Wahrnehmungen. Leipzig, den 3. Dec. 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Falke, Act.

Bekanntmachung.

Einer hiesigen Einwohnerin ist am Nachmittage des 26. vorigen Monats in der Ritterstraße alhier ein braunledernes, inwendig roth gefüttertes, mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie mit 9 Thalerstücken und ungefähr 11 Ngr. kleiner Münze entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zu Wiedererlangung dieses Portemonnaies nebst seinem Inhalte oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten Umstände bitten.

Leipzig, den 2. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist aus einem auf der Holzgasse hier gelegenen Hause ein kleiner zweiräderiger Handwagen in der Zeit vom 28. zum 29. vorigen Monats entwendet worden. Wir bitten auf diesen Diebstahl bezügliche Wahrnehmungen uns mitzutheilen.

Leipzig den 3. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Heute Vormittags 9 Uhr Fortsetzung

der Auktion

der Pfeifen und Kurzwaren von **F. A. Magnus** in dem Gewölbe Neumarkt Nr. 42.

Leipzig den 5. December 1850.

Adv. Cerutti, Notar.

Bei **C. L. Hirschfeld** ist erschienen:

Opfer und Gelübde.**Gebetslieder**

für die christliche Jugend.

Von

August Hermann Walter.

Mit allegorischen Randzeichnungen.

Carton. in engl. Leinen. 8. Preis 1 Thlr.

600 Bände

verschiedener Bücher, so wie mehrere Stahlstiche und Bilderbogen sollen im Laufe dieser Woche **Georgenstraße Nr. 6** zu jedem Preise, um damit zu räumen, verkauft werden.

Es können noch einige kleine Kinder französischen, so wie den ersten Elementar- und Strick-Unterricht erhalten in der blauen Straße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Auch wird daselbst erwachsenen gründlicher französischer und englischer Unterricht erteilt.

Kinder von 6 bis 12 Jahren können an dem täglich von 5 bis 6 Uhr Abends stattfindenden englischen Unterricht Theil nehmen kleine Windmühlengasse Nr. 7 P, 1 Treppe.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen 1. Classe 39. R. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 16. Decbr. beginnt, empfiehlt sich bestens

J. A. Böbler, Katharinenstr. Nr. 5, 2. Etage.

Rechnungsformulare in 4to u. 6to, à Buch 4 Ngr.,
Summirte Etiketten für Rum und div. Weine, so weit der Borrath reicht, 100 Stk. zu 1 1/4 Ngr.,

Cassabuchpapier mit Querlinien und Ueberschrift, à Buch 7 Ngr.

in der **Leihbibliothek** Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Vorzeichnungen auf Kleider, Wäsche und Stickereien werden gut und schnell ausgeführt vom **Malen Läubner**, Gewandgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Für geehrte Damen und Mädchen.

Zur schnellen Fertigung von Briefen, deutsch und französisch, und Gesuchen empfiehlt sich unter Zusicherung größter Zufriedenheit billigt **Marie** verehel. **Adv. Müller**, hohe Straße Nr. 16, 1. Etage vor dem Zeiger Thore.

Zur Beachtung.

Zur sofortigen Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt sich unter Garantie des Erfolgs **F. V. Müller**, hohe Straße Nr. 16, 1. Etage vor dem Zeiger Thore.

Sammi-Galloschen

werden gut besohlt bei **S. Fren**, Schuhmachermstr., kl. Fleischergasse Nr. 28, dem Kaffeebaum gegenüber.

Billiger Verkauf

von zurückgesetzten

Waaren, bedeutend unterm Preise bei **Gustav Markendorf**, vormalig **J. H. Meyer**, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Eine Partie gestreifter und carrirter **Foulards-Roben** (ganz Seide) à 4 und 5 Ngr.

Eine Partie franz. **Cachemir d'Étoffe** und gedruckter **Mousseline de laine-Roben** (ganz wollen) à 6 und 7 Ngr. herabgesetzt von 12 und 14 Ngr.

Eine Partie gestickter weißer und farbiger **Ball-Roben** à 2, 2 1/2 und 3 Ngr.

Eine Partie hell- u. dunkelgrundiger **Cattune** à 2 bis 2 1/2 Ngr.

Eine Partie 3/4 breiter dergleichen à 3 Ngr.

Eine Partie brillanter **halbseidener Stoffe**, die Robe 3 1/2 und 4 Ngr.

Eine Partie der feinsten franz. **Jaconets**, die Elle 4 und 5 Ngr. oder die Robe 2 und 3 Ngr.

Eine Partie leichter und schwerer **Seidenstoffe**, die Robe 8, 9, 10 und 12 Ngr.

Eine Partie **Mousseline de laine**, die Robe 2 1/2 und 3 Ngr.

Eine Partie **Napolitaine** und anderer halbwollener Stoffe, die Elle 4 und 5 Ngr.

Eine Partie 1 1/4 großer gewirkter **woll. Tücher** à 3, 4 und 5 Ngr.

Eine Partie **Damen-Gravatten** von Seide, Cachemir, Mousseline de laine, Barège, Foulard etc. in großer Auswahl à 2, 3, 4 und 5 Ngr.

Eine Partie **Sammetbänder** für Damen à 1, 2, 3 und 5 Ngr.

Eine Partie weißleinerer franz. **Battist-Taschentücher** für Damen à 5, 10 und 15 Ngr.

Für Herren.

Eine Partie seidener **Taschentücher** in verschiedenen Genres und Farben à 15, 20, 25 Ngr. und 1 Ngr.

Eine Partie **Westen** à 7 1/2 bis 15 Ngr., Herrenhalstücher à 10 und 20 Ngr., große Wintertücher à 25 Ngr. und 1 Ngr.

Eine Partie gewirkter und gedruckter **Tischdecken** à 1 bis 2 1/2 Ngr.

Ausverkauf

aller Ausschnitt- und Modewaaren, auch ist eine Partie Puppenproben zu haben bei **A. S. Elze's Witwe**, Theaterplatz Nr. 7, 3. Kl. Tr.

J. G. Müller,

Thomasgäßchen Nr. 1,

empfehlend nachstehende billige Weihnachtsartikel in größter Auswahl: 10/4 breite halbwollene Mantelstoffe die Elle 17 1/2 Ngr., 5/4 br. Napolitains die Elle 4 bis 5 1/2 Ngr., 5/4 und 6/4 br. echtfarbige Cattune 2, 2 1/2, 3 bis 4 Ngr., 6/4 br. französische Jaconnets 5 bis 6 Ngr., glatte und gemusterte Camelots 5 bis 6 Ngr., wollene und seidene Gravatten das Stück 3 bis 10 Ngr., Swaneboy-Röcke 10 Ngr., Umschlagetücher von 1 1/4 bis 4 Ngr., ff. Mousselin de laine das Kleid 2 1/2 bis 3 Ngr., Westengeuge von 10 Ngr. bis 1 1/2 Ngr., ff. sächsische Thibets, Orleans und Lüsters, so wie 1/4 baumwollene und wollene Halstücher, ff. schweizer und ostindische Taschentücher, Schlipse, buntwollene und seidene Herren-Halstücher aller Arten.

Eine große Auswahl moderner Hüte und Hauben, so wie auch Kinderhüte empfiehlt zu billigen Preisen das Puzgeschäft von **S. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Ausverkauf von Steinpapp-Waaren,

bestehend in Marken, Thee-, Cigarren-, Handschuh- und Käsekästchen, Kartenpressen, Besepulten, Journalhaltern, Lichtschirmen, Uhrhaltern etc., empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken, um gänzlich mit diesem Artikel zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreis
Adolph Görtsch, Markt Nr. 1.

Ausverkauf französischer Blumen

in Partien und im Einzelnen bei

L. Ohrtmann & Co., Markt Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Mantel & Riedel

in Leipzig am Markt, unterm Café national,

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfest ihr

vorzüglich schön assortirtes Lager

Kurz- und Galanterie-Waaren

zu den billigsten, festen Preisen.

Echten Frankfurter Wachsstock und Nürnberger Lebkuchen

empfehlen Mantel & Riedel.

Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4, verkauft eine große Auswahl Herren-Gravatten, Schlipse, Sammet- und andere Westenstoffe, Mouffelin-de-laine, Tibet, carrirt halbwollene Zeuge, Jaconats, franz. und engl. Kattune zu sehr billigen Preisen.

Für Damen zu Weihnachtsgaben. Sendchen in Mull, Batist und Tüll nach den neuesten Pariser Modellen, von 4 π bis 3 π . **Manufactur von K. Heike, Grimm. Str. 2.**

Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl werden billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Für Damen zu Weihnachtsgaben. Klapp-Kragen in Mull, Batist u. Tüll neuester Dessins von 1 π bis 2 $\frac{1}{2}$ π .
Manufactur von K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.**

Gummi-Heberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Für Damen zu Weihnachtsgaben. Fanchonnettes, Barben, Berthen, Fichus, reichste Auswahl neuester Façons. **Manufactur von K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.**

Echten Frankfurter Wachsstock

in weiß, gelb und bunt, so wie feinste Stearin- und Apollo-Kerzen in Packeten zu 9 und 10 Ngr., empfiehlt
A. Weisfinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Mohairs zu Damenmänteln

und zum Befaz derselben, so wie auch zu Herren-Röcken in verschiedenen Farben empfiehlt **C. S. Wiegand, Hainstr. 22.**

Zur gütigen Beachtung!

Die beliebtesten Coiffures, Fanchon-Häubchen zu Bällen und Concerten empfiehlt in reichster Auswahl

Caroline Wagner, Petersstraße Nr. 3.

Noble Herrenkleider

empfehlen zu billigen Preisen in großer Auswahl

G. Conrad Ege, Brühl, Schwab's Hof.

Glatten Orleans und Sammetmanchester

in ganzen Stücken wie im Einzelnen billigst bei

Wilh. Braunsdorf, Reichstraße 14, 2. Etage.

Möbeldamast und Tischdecken

billigst bei **Wilh. Braunsdorf, Reichstraße 14, 2. Etage.**

S. Rathmann,

vormals **C. A. Aurlbaum & Co.** aus Bielefeld, Lager von Bielefelder Leinen in ganzen und halben Stücken, so wie von dergl. Restern, und von leinenen Taschentüchern in ausgezeichnetester Qualität und zu sehr billigen Preisen
Brühl Nr. 80, erste Etage.

Cotillon-Decorationen

von ausgezeichnetester Schönheit, als Orben, Sterne, Schleifen mit erhabenen Blumen, Kopfsuß, Mützen etc. im neuesten Geschmack und zu billigen Preisen.

Die neuesten Ballfränze

empfehlen die Blumenfabrik von **L. Köhler, Katharinenstr. 28.**

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Seyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Burnussen, Röcken, Twins, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken billig verkauft werden, besonders warme Biberröcke zu 4 π das Stück. **Petersstr. 17 neben den 3 Königen.**

Echtes Klettenwurzelöl à Flacon 5 π empfiehlt Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfehle ich mein Lager von

Steinpapp-Waaren,

enthaltend die mannichfaltigsten Gegenstände, als: **Schlüsselschränke, Journalmappen, Lesepulte, Schachbretter, Lichtschirme, Cigarren- und Tabakskisten, Fußbänke, Toiletten, Uhr- und Schmuckhalter, Sand-schuh- und Säckelkästchen, Schreibzeuge, Federkasten** und viele andere dergleichen Gegenstände, welche sämmtlich zum **Einsetzen von Stickerien** eingerichtet sind.

Alexander Enders am Markt unter den Bühnen.

Blumenstengel
Kaufhalle
am Barfußgässchen

Buckskin-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder billigst.

Werkzeugkasten für Knaben,

wie einzelne Stücke Werkzeuge, gut und dauerhaft gearbeitet, dergl. für Feld- und Gartenarbeit in mannichfachster Auswahl für jedes Alter, und viele andere Artikel für Knaben; ferner

Küchen-Geschirr für Mädchen,

vollständig sortirt für große und kleine, Kochmaschinen, Kochherde und was zur Küche gehört. Zugleich empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken passende Wirtschaftssachen für Küche und Haushaltung.

C. F. Gottwald, Universitätsstraße,
von der Grimma'schen Straße herein rechts.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich besonders: eine große Auswahl von **Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher** für Herren und Damen; **Nadel- und Säckelbücher** und **Etuis**; äußerst feine und doch sehr wohlfeile **Cartonnagen**; **Ziehkästchen** à 15 S.; feine **Federkästchen** mit **Hochdruck** à 4 S.; feine **Papp-Pennale**; goldene und Platina-**Stahlfedern**; ord. und feine **Galten** und **Bleistifte**; **Zuschkästchen** von 8 S. das Stück bis zu 1 S. 7 1/2 S., letztere mit 24 extrafeinen Honigfarben; **belehrende Kinderspiele** in bedeutender Auswahl; **Globen** (Erdbugeln) von 17 1/2 S. an bis zu 1 S. 10 S.; **Baukasten** in allen Größen; **Schreibbücher** von 8 S. an bis zu 5 S. pr. Stück; **unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln**; **Tintenfass** und **Schreibzeuge** von 4 S. bis zu 3 S. 10 S. das Stück; **immerwährende Kalender**; **Cigarrenspitzen**, **Feuertäschchen** und **Lichtbüchsen**; **Gold- und Silberborten** und **Rosetten**; **Luzuspapier** zu Wünschen; **Zeichen-, Schreib- und Postpapier**; **Couvert**; **Pathebriefe**; **Cotillon-Orden** und **Beruhigungsmützen** u. Auch halte ich jetzt ein Lager von

Papierblumen,

sowohl in großen Bouquets und Kränzen wie auch in einzelnen Blumen; Alles zu den bekannten äußerst billigen Preisen.

Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12.

P.S. Außer der so vortrefflichen Dreier-Cigarre habe ich auch mehrere Sorten, die sich ihrer eleganten Verpackung wegen, wie auch durch ihre Güte besonders zu angenehmen Weihnachtsgeschenken eignen.

Echte Carmin-tinte à Glas 2 1/2 Ngr., beste Kanzeleitinte in Flaschen von 6-75 Pf., engl. Glanzwische in Büchsen à 12 u. 25 Pf. empfiehlt **W. Thümler**, Petersstraße Nr. 6.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Spieluhr-Verkauf.

Eine schöne große Spieluhr mit Flöte und Harfenwerk, welche 14 Stück spielt, hierzu 2 Walzen, siehe billigst zu verkaufen **Ge-meindegasse Nr. 142** bei dem Uhrmacher **Bischoff** in Reudnitz.

Billiger Verkauf

einer ganz neuen **Alabasterstuhle** Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gußeiserner Stubenofen mit thönerne-m Aufsatz. **Zu erfragen** lange Straße Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen sind einige Gebett Betten, ein 2thür. Kleiderschrank, ein schwarzeidener Mantel und 2 Epheustöcke. **Zu erfragen** in der Radlerbude an der Reichsstraßenecke.

Eine eiserne **Geldcasse** steht billig zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 5** bei **Hermann Seynau**.

Einige Gebett **Betten, Bettstellen, Divan, Stuhle, 1 Fernrohr** (von Berge in London), **Kleiderschrank, Truhe, Billardbälle** u. zu verkaufen **kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr.**

Eine **Matratze**, ein **Reilkissen** und ein **Gebett Bett** ist billig zu verkaufen unter dem **Leihhause** bei **Arnolds**.

Ein **Communalgardenrock** (grün) nebst **Armatur** ist billig zu verkaufen. **Wo?** sagt Herr **Wegel**, **Neumarkt**.

Zu verkaufen stehen zwei einspännige **Rüstwagen** mit **Geschirr**, nebst einem **Ofen** mit **eisernem Aufsatz**. **Zu erfragen** in der **Schenk-wirtschaft** zu **Neusellerhausen Nr. 27**.

Ein 6 Jahre altes **braunes Pferd** ist zu verkaufen und **Näheres** beim **Hausmann** im **Storchs-nest** zu erfragen.

Ein **junger Pudel** und ein **schön schlagender Kanarienvogel** sind zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 42** im **Gewölbe**.

Ein **paar junge schwarze Wasserhunde** sind zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 11** vorn heraus.

Ein **schöner starker Zughund** steht zu verkaufen in **Probsthaide Nr. 3**.

Wildpret-Verkauf.

Sirsche, Rehe und **Fasanen** sind fortwährend frisch zu haben bei **S. Bartholomäus**, **Petersstraße Nr. 8**.

Zwickauer Steinkohlen- u. Holzverkauf,
kleine Fleischergasse Nr. 29.

Echter Winkelmüller Torf

das **Tausend 3 S. 20 S.** Bestellungen sind niederzulegen bei **Herrn Kaufmann Schindl** am **Markt**, neben **Stieglitzens Hof**.

Serfenstroß

ist zu verkaufen im **schwarzen Ross** auf dem **Rosplatz**.

Gute Speisefkartoffeln,

sehr mehltreich und schmackhaft, sind zu haben im **Kupfergäßchen Nr. 3**, pr. **Scheffel 1 S. 10 S.**, pr. **Meße 2 1/2 S.**

Angermühle.

Zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** erlaube ich mir die auf **amerikanischer Mühle** gemahlene **Weizenmehle** von **bekanntester Güte** einem geehrten **Publicum** bei möglichst billigen Preisen **bestens** zu empfehlen. **A. Kittler**.

Cigarren

in abgelagerter Waare empfiehlt

Johann Friedrich Brandt, **Petersstraße Nr. 1.**

Schnupftabak

aus der **Fabrik von Lohbeck & Co.** in **Augsburg** empfiehlt in den **bekanntesten Nummern** **Johann Friedrich Brandt**, **Petersstr. 1.**

Estrella,

eine vorzügliche **Bremer Cigarette**, nehmen wir in **Angriff**, welche wir **25 St.** für **10 S.** und die **1/4 Kiste** für **3 S.** verkaufen.

G. C. Marx & Co.

La Flora- u. Competentia-Cigarren

à Stück 4 S., alte abgelagerte Waare, empfiehlt

Carl Planer, **Brühl Nr. 75.**

Theod. Blüher.

Central-Halle 22 & 23.

Lagersämmtlicher Trink-, Speise- u. figurirter Chocoladen der **K.S. Chocoladen-Fabrik von Jordan & Timaeus** in **Dresden** u. **Ausstellung** der neuesten **Kunstgegenstände** genannter **Fabrik**.

ff. Rum, à Flasche 10 Ngr., welcher sich vorzüglich zu Grog eignet, empfiehlt **Ebert im Fürstenhause.**

Feinsten Arac de Goa, à Fl. 17 1/2 Ngr., empfiehlt **Ebert im Fürstenhause.**

Verschiedene Sorten Rum, Arac de Goa, Cognac, Punsch- u. Grog-Essenz, so wie alle Sorten doppelte und einfache Branntweine empfiehlt zu den billigsten Preisen
G. C. Bönnemann, Brühl Nr. 56.

Die Rum- und Spirituosen-Handlung

von **Ernst Rosbach, Zeiger Straße Nr. 23,** empfiehlt

extrafeinen Jamaica-Rum	à Bout.	25 $\%$	
feinen Jamaica-Rum	à	15 und 20 $\%$	
f. West. Rum	à	7 und 10 $\%$	
feinen Arac de Goa	à	17 1/2 $\%$	
ff. franz. Cognac	à	20 $\%$	

in ganzen und halben Flaschen von vorzüglichster Qualität.

Die Rum- und Spirituosen-Handlung

von **Ernst Rosbach, Zeiger Straße Nr. 23,** empfiehlt ihr Lager von Punsch- und Grog-Essenz zu nachstehenden billigsten Preisen:

	die ganze Flasche	die halbe Flasche
feinsten Punschsyrop von Ananas	30 $\%$	17 1/2 $\%$
feinsten Düffeldorfer Punschsyrop	30 $\%$	17 1/2 $\%$
feine Punschessenz von Arac	18 $\%$	10 $\%$
feine Punschessenz von Rum mit Citrone	20 $\%$	11 $\%$
feine do. do.	16 $\%$	8 1/2 $\%$
feine do. do.	12 $\%$	7 $\%$
feine Grogessenz von Arac	16 $\%$	8 1/2 $\%$
feine do. von Rum	15 $\%$	8 $\%$

Die Rum- und Spirituosen-Handlung

von **Ernst Rosbach, Zeiger Straße Nr. 23,** empfiehlt echten Nordhäuser à Kanne 4 $\%$, en gros billiger, durch Gelegenheit noch billig eingekauft, so wie einfache, doppelte, abgezogene Branntweine und feine Liqueure, als Crème de Vanille à Bout. 25 $\%$, Apfelsinen-Liqueur à Bout. 25 $\%$ von ausgezeichneter Güte zu den billigsten Preisen.

Feinen Punsch- und Grog-Extract

von **ff. Jam.-Rum à 15 Ngr. pr. Flasche.** Den bekannten gelagerten guten Rum, von 6 Ngr. pr. Flasche an bis zu 25 Ngr., offerirt
G. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Weißer klaren Zucker

à 4 1/2 Ngr. pr. Pfd., 7 Pfd. 1 Thlr., offerirt
Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Kleine Rosinen (Korinthen) von sehr guter Qualität 4 1/2 $\%$ pr. Pfund, 7 1/2 Pfd. pr. 1 $\%$, pr. Centner 14 $\%$ empfiehlt
Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gutes Pflanzenmehl aus Thüringen verkauft Markttag an seinem Stande in der Nähe des Rathhauses, außerdem in der goldnen Krone, das Pfund für 2 Ngr.,
Boesfel aus Thüringen.

Franfurter Bratwürste,

neue große Maronen, marinirten neuen Lachs, marinirten Aal, neue Kräuter-Anchovis, Hamburger, Russischen Caviar, Russische Zuckerkirschen empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Strasburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen von diverser Größe empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Schellfische empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extra-Beilage von **G. F. Schmidts Buchh.** in Leipzig.

Frische Solsteiner Auster,
= **Ostender dgl.,** 100 Stk. 1 1/2 Thlr., pr. Dsd. 5 Ngr., empfiehlt der Wein- und Auster-Keller von
A. Haupt, Markt 17/2, unterm Königshaus.

NB. Der Eingang vom Hofe links ist auch früh bis Abends offen.

Düffeldorfer Senf in ganzen und halben Anfern zum Fabrikpreis kleiner Palmbaum Nr. 64.
G. A. Schulze.

Echte Limburger Käse sind wieder angekommen und werden billig verkauft in der goldnen Krone.

Frische bairische Schmelzbutter

in Kübeln, Fässern und im Einzelnen bei
Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Baiersche Schmelzbutter,

feinste frische Waare, empfiehlt in Fässern und ausgestochen billigt
J. A. Lehmann, Zeiger Straße.

Italienschen Reis à Pfd. 3 Ngr.

empfehlen als sehr preiswerth
Sustav Induff, Hainstraße, Tuchhalle.

Preßhese

in frischer und guter Waare empfiehlt
Sustav Induff, Hainstraße, Tuchhalle.

Schweinskopffülle,

ganz frisch und feinschmeckend, empfiehlt
G. Bönnemann, Fleischermstr., Reichsstr. 55, Selliers Haus.

Einkauf von Hibern, Glas, Knochen, Eisen, Messing, Blei, u. s. f. Gerbergasse Nr. 58.
Auch sind mehrere Ofen zu verkaufen.

Leere reine Weinflaschen kauft
A. S. Soedel, Zeiger Straße Nr. 23.

Ungar-Weinflaschen

kauft **Wilb. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 10/110.**

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Sopha Brühl Nr. 3 bei **Kreuz.**

Auszuleihen sind 2000 Thlr. sofort und 2000 Thlr. zum 2. Januar 1851 gegen sichere Hypotheken durch **Dr. Lauchitz, Nicolaisstr. 39.**

Auszuleihen sind sofort 1335 Thlr. Näheres in Lindenau auf dem Anger Nr. 8 C. parterre.

2500 $\%$, 1800 $\%$ und 300 $\%$ sind auf Hypothek auszuleihen. **Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.**

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehener Gärtner. Zu erfragen beim Hausmann in der Weinhalle, Hainstraße.

Gesucht wird ein fleißiger ordnungsliebender Kellner in eine Restauration, welcher von seiner letzten Herrschaft gut empfohlen ist. Näheres bei Herrn **Spargen** im Preußergäßchen.

Ein tüchtiger Zusammensetzer findet Arbeit in der Pianofortefabrik von **F. Dr. Ziegler, Königsstraße Nr. 12.**

Eine Köchin und ein Stubenmädchen werden für den 1. Januar aufs Land gesucht. Erstere muß zugleich willig zu jeder Hausarbeit sein, die Zweite weißnähen, platten, schneiden können, Beide über Sittsamkeit, Fleiß und Ordnung glaubhafte Zeugnisse haben. Solche mögen sich melden Sonnabend den 7. Vormittag Brühl Nr. 74, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches und fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Neuditz, Gemeindegasse 128, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Januar ein fleißiges, aber auch gut empfohlenes Mädchen gr. Windmühlenstraße Nr. 22.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 339.)

5. December 1850.

A u f r u f.

In Dresden hat sich ein Comité zur Annahme von Beiträgen zur Unterstützung bedürftiger Kriegsveteranen und deren Familien gebildet. Wir dürfen voraussehen, daß auch unsere Mitbürger die heilige Verpflichtung erkennen, in jeziger schwerer Zeit denen, welche der Dienst des Vaterlandes vom heimischen Herde abrückt, ihre Beihilfe zur Erleichterung der Sorge für Weib und Kind angedeihen zu lassen. In dieser Voraussetzung erlauben wir uns, zu gedachtem Zwecke Beiträge anzunehmen und deren Weiterbeförderung an das königliche Kriegsministerium zu vermitteln. Möchte Jeder nach seinen Kräften helfen!

Zur Annahme von Beiträgen sind die Beamten unserer vor der Rathsstube befindlichen Kanzlei angewiesen.

Leipzig den 29. November 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

H o l z a u c t i o n.

Nächsten Montag den 9. December von früh 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Gehau des Connewitzer Reviers, in der kleinen Probstei bei der weißen Brücke, mehrere hundert Langhaufen meistbietend verkauft werden.

Leipzig den 4. December 1850.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forst-Deputation.

Ein junges Mädchen wird für die Vormittagsstunden zur Aufwartung gesucht Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein junger thätiger Kaufmann, der seine Lehre in einer Fabrikstadt Sachsens ehrenvoll bestanden und von dem Bedürfnis getrieben wird, seine Kenntnisse vortheilhaft zu erweitern, hat sich zu diesem Zwecke nach Leipzig gewendet. Er richtet hiermit das Gesuch an geehrte Principale, ihm bei Vorkommen eine Stellung im Waarengeschäft oder Comptoir zu gewähren, und würde derselbe gegen nur geringen Gehalt seine ganze Thätigkeit und Nützlichkeit aufbieten, wenn er nur das Ziel, seine Kenntnisse zu bereichern, erstrebt. Gefällige Nachrichten unter S. V. P. Nr. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

G e s u c h.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann, Sohn wohlhabender Eltern, wünscht gern als Lehrling in einem größeren Colonial-Waaren-Geschäft Leipzigs aufgenommen zu werden und bittet man hierauf bezügliche Offerten unter Chiffre A. K. # 23 poste restante niederzulegen.

Ein gewandter Bursche sucht als Laufbursche Unterkommen Thomaskgäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Ein junger Mann von 19 Jahren, der seine Lehrzeit in einem hiesigen Materialgeschäft beendet hat und die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine in das kaufmännische Fach einschlagende Anstellung. Hierauf Bezug habende Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre X. R. Sch. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein Mädchen von auswärts, 22 Jahre alt, sucht als Wirthschafterin oder sonst in häuslichen Arbeiten ein Unterkommen. Nachfragen im goldenen Hahn in der Hainstraße.

Eine alleinlebende gebildete Witwe in den dreißiger Jahren, welche Condition als Wirthschafterin sucht, wünscht sich bis dahin in einer anständigen Familie unentgeltlich nützlich zu machen, und sind Adressen K. K. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein sehr ordentliches und reines Mädchen, im Weisnähen, Wäschezeichnen und Stricken geübt, sucht wieder für Alles oder als Stubenmädchen zum 1. Jan. Dienst Thomaskgäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Zwei Stuben und zwei Kammern ohne Möbel in freundlicher Lage, nicht über 2 Treppen hoch, werden von einem einzelnen Herrn sofort oder für später zu mietzen gesucht. Adresse Herr Conditore Panisch, Dresdner Straße.

Zu mietzen gesucht

wird zu bevorstehende Weihnachten von einer stillen und pünctlich zahlenden Familie ein Logis von circa 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör im Preis von 80 bis 90 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt, ausgenommen nicht in Reichels Garten. Schriftliche Anmeldungen sind unter der Chiffre A. B. C. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern k. J. von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis in der innern Stadt, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise bis zu 70 fl . Adressen bittet man in der L. Schreck'schen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 2 niederzulegen.

Ein Quartier von 5 bis 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör wo möglich in der ersten und nicht höher als in der zweiten Etage, in angenehmer Lage der äußern Stadt und nicht zu entfernt von der Promenade, wenn es sein kann mit einem Gärtchen, und im Preise von 200 bis 250 Thaler wird zu Ostern k. J. gesucht. Adressen erbittet man unter D. S. in der Exped. dies. Bl.

Gesucht wird in der Nähe des Schützenhauses ein Garçonlogis, wo möglich zum 1. Januar. Adressen unter O. S. in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, das pünctlich zahlt, sucht bei achtbaren Leuten ein heizbares Stübchen ohne Bett im Halle'schen Viertel oder dessen Nähe. Adressen unter F. # 6 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird sogleich ein Logis im innern oder äußern Halle'schen Viertel im Preise von 50 fl . Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe des Herrn Kaufmann Thümmler.

Vermiethung einer Stube mit schöner Aussicht am Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist sofort, Weihnachten oder Ostern auf der Gerberstraße Nr. 38 die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör; Preis 140 Thlr. Das Nähere daselbst.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis für Fleischer, Lohnkutscher oder sonstiges Geschäft Reudnitzer Straße Nr. 11, jetzt oder zu Ostern.

Zu vermietzen ist Ostern 1851 die 2. Etage des sub No. 4 auf der Johannisgasse gelegenen Hauses. Näheres Dresdn. Str. 6.

Zu vermietzen ist ein großer, heller Boden mit Aufzug, sogleich oder zu Weihnachten, große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermietzen ist sogleich ein Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an einen Studierenden große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermietzen ist Verhältnisse halber sofort oder Weihnachten ein kleines freundliches Logis an stille Leute Gerbergasse 18, 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine freundliche, meublirte Stube mit Bett 2 Treppen vorn heraus, auf Verlangen mit Kost. Näheres Gerberstraße Nr. 31, im Hofe rechts.

Zu vermieten ist eine feine Stube vorn heraus nebst Schlafcabinet und kann gleich bezogen werden im Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe bei **tom Barge**.

Zu vermieten ist jetzt oder Ostern eine Stube nebst Schlafgemach parterre Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles, auf Verlangen mit Bett, Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind zwei meßfreie Stuben Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen und können gleich bezogen werden.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit oder ohne Meubles, von jetzt oder Weihnachten, in Auerbachs Hofe zwischen 50 u. 51, 1 Treppe hoch, bei **G. Hausmann**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an anständige Herren Brühl Nr. 54 u. 55, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Ein freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer ist sogleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Restaurateur **Lehmann** in Kupfers Kaffeegarten.

Ein unmeublirtes Zimmer mit Kofen ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Eine Stube und Kammer mit separatem Eingang, ohne Meubles, ist billig zu vermieten Schulgasse Nr. 3, 4 Treppen.

In der innern Stadt sind zwei freundliche meublirte Stube, einzeln oder zusammen, billig und unter Verhältnissen zu vermieten, welche namentlich für ältere einzelnstehende Damen den Gebrauch sehr angenehm machen dürften. Zu erfragen in der Expedition des Herrn Dr. **Friederici jun.**

Eine Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten an einen Herrn oder Dame. Zu erfragen kl. Windmühlengasse 7 parterre.

Bei einer englischen Familie ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten kl. Windmühlengasse 7 P, 1 Tr.

Offen sind einige freundliche heizbare Schlafstellen Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen vorn heraus.

Großer Ruchengarten.

Offerte an geschlossene Gesellschaften. Da meine Saal-Localitäten noch für einige Tage der Woche vacant sind, empfehle ich selbige verehrten geschlossenen Gesellschaften unter den billigsten Bedingungen gefälligst zu benutzen. **Sustav Sohl.**



Hôtel de Pologne.

Sonnabend den 7. December

zweites Kränzchen.

Thespis. Heute den 5. December
Abendunterhaltung
im Wiener Saale.

Lyra. Freitag den 6. Decbr. Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

66. Erstes Kränzchen im Tivoli 66.
der Vereinigten Sechshundsechsziger Sonnabend den 7. Dec. d. J.
Mitglieder und Gäste werden höflichst eingeladen. **D. C.**

Gerhards Garten. Heute Donnerstag.
C. Schirmer.

Kaisers Salon. Heute Übungsstunde. Auch können noch Herren am Tanzunterricht Theil nehmen. **L. Werner.**

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag.
S. Schorch.

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut und andere Speisen bei **Einborn** in Staudens Ruhe.

Eröffnung und Einweihung der obern Gesellschafts-Localen in der CENTRAL-HALLE.

Sonnabend den 7. December d. J. werden die Gesellschafts-Localen der hiesigen Central-Halle durch einen feierlichen **Einweihungs-Ball**, gegeben von der wohlbl. Gesellschaft Tunnel, in Vereinigung mit den Gesellschaften Gewandhaus-Ball, Harmonie, Concordia, Professoren-Verein, Erholung und Iduna eröffnet.

Hierauf lade ich die übrigen Gesellschaften freundlichst und ergebenst ein, die oben erwähnten Localen mit recht zahlreichem Besuch durch Abhaltung ihrer Bälle und Kränzchen recht häufig beehren zu wollen und empfehle besonders die kleinen Localitäten zur gütigen Berücksichtigung bei Familienfesten, Hochzeiten, Soirées etc. Ich hege die feste Ueberzeugung, bei der angenehmen Lage des Gebäudes, wie auch bei den mannichfachen Annehmlichkeiten und erheiternden Anstalten, welche sich dem Unions-Localen anschließen, alle Ansprüche der geehrten Gesellschaften auf das Wünschenswertheste realisiren zu können, und werde stets bemüht sein, durch ganz vorzüglich zubereitete Speisen und gute Getränke, bei bescheidenen und billigen Anforderungen, unter promptester und aufmerksamster Bedienung mir die volle Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erwerben.

Leipzig den 3. December 1850.

G. S. Mensch.

A n z e i g e.

Von heute an befindet sich der Eingang in meine Restauration unter dem Thorwege, nicht mehr von der Straße herein.
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.

HOTEL DE SAXE.

Heute Donnerstag den 5. December **humoristisch-musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung**. Sämmtliche Declamationen werden in dazu passendem Costüm vorgetragen. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben.

HOTEL DE SAXE.

Zu der heutigen Abendunterhaltung empfehle ich **Kindslende mit gebackenen Kartoffelklößchen, Nebkule** &c., so wie das **Nürnberg Bier**, das Töpfchen 15 S. **W. Noefziger.**

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend **Schweinsknochen mit baier. Leberklößen**, nebst einem feinen Töpfchen Culmbacher, so wie eine ausgezeichnete Gose. — NB. Zugleich empfehle ich **farcirten Trutbahn mit Trüffeln à la Perigaud**, so wie einen feinen **Preßkopf mit Remoladen-Sauce**. **D. Obige.**

F e l d s c h l ö ß c h e n.

Heute Donnerstag ladet zu Hasenbraten nebst noch verschiedenen andern Speisen und Getränken ergebenst ein **A. Schulze.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Thomas**, fl. Fleischergasse.

Heute Schlachtfest bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **G. Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Robert Pflock** an der Barfußberg-Terrasse.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig &c. bei **C. S. Steinbiss** im blauen Hecht.

Felsenteller bei Lindenau.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **Die Restauration.**

Nach wiederhergestelltem Frieden ist endlich mein Güterzug mit frischen Stachelbeeren aus Italien glücklich angelangt; ich bin daher im Stande, den trefflichsten Stachelbeerkuchen von neuen Früchten angelegentlichst empfehlen zu können.

Christoph im Café chinois.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **C. S. Cramer.**
 NB. Echt fein bairisch und Lagerbier.

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Wittenbecher** im schwarzen Bret.

Heute Abend ladet zu Pöfelschweinsknochen mit Klößen nebst einem Glas feinen Culmbacher Bier ergebenst ein **C. A. Richter** zur grünen Linde.

Heute Abend Klöße mit Pöfelbraten, Hasenbraten mit Weinkraut. Das Schleizer ist ausgezeichnet in der Restauration von **Steinbach, Halle'sches Gäßchen.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Lenbe**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Brauer**, Nicolaisstraße Nr. 50.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Rehlhorn** neben der Post.

Verloren wurde am 2. December gegen Abend in der Georgen-, Marien-, Karls- oder Schützenstraße bis in die Querstraße eine feine gehäkelte Haube mit rosa Atlasband durchzogen, desgleichen Bindebänder und Schleife, in einem halben Bogen blauen Papier. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Querstraße Nr. 27 a beim Hausmann.

Ein schwarz und weiß gezeichneter Hund, polnische Race, ist mir am Dienstag Abend abhanden gekommen.

Um Zurückgabe gegen gute Belohnung bittet **Carl Presse** am Neukirchhof Nr. 9 im goldnen Weinsäß.

Verloren wurde am 2. Dec. Nachmittag 2 Uhr auf dem Wege von der Königsstraße über die Promenade durch das Augusteum bis zum Paulinerhof ein Gummischuh von einem Knaben. Man bittet um Abgabe desselben gegen ein gutes Trinkgeld Königsstraße Nr. 4, Gartengebäude 2 Treppen.

Ein kleiner Schlüssel mit einem S Warte ist gestern von der Bürgerschule bis nach dem Thomaskirchhof verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Tr. bei **Barbe.**

Im Laufe des vergangenen Sommers ist mir von einem unbekanntem Herrn aus Neuschönfeld oder dem neuen Anbau ein Mantel zur Aufbewahrung übergeben worden und bis jetzt noch nicht abgeholt. Ich bitte daher, diesen Mantel gegen Legitimation und Erstattung der gehaltenen Auslagen binnen 4 Wochen von mir abholen zu wollen.

Köpler, Kasserträger auf der Magdeburger Bahn.

Die ungebratenen Kastanien kommen erst nächsten Donnerstag ins Concert.

Fräulein

Jahre vergehen, die Erinnerungen bleiben. — Schenken, o schenken Sie mir nur einige Augenblicke, erlauben Sie mir nur einige Worte. — Sie wissen es nicht, was ich will. Ich will nicht wieder, wie früher, um eine Freundschaft bitten, welcher ich vielleicht nicht würdig bin. Erfüllen Sie nur den lange, lange gehegten Wunsch, mich endlich einmal von einem schmerzlichen Verdacht zu befreien.

C. F.

Ne, Sie haben ein liebe — volles Herz und eine feine Manier absichtlich zu kränken und scheinbar zu bedauern; ich habe es zwei Mal schwer empfunden.

Chemnitz Nr. 4.

Die betreffende Person wird freundlichst ersucht, zur weiteren Aufklärung sich eines in der Exped. d. Bl. niedergelegten Briefes gefälligst zu bedienen.

Ist Deine Liebe und Treue rein, dann lenke Dein Schifflein in ruhigen Hasen ein. — hen.

Dem Fräulein **Lisette Leistner** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen **Anton B.**

Schneiderinnung. Sämmtliche Meister werden hierdurch eingeladen, heute den 5. December Mittags um 1 Uhr sich im Innungshause zu versammeln.

Der Vorstand. **C. W. Bücher**, Obermeister.



Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 6. Dec. Abends 8 Uhr. — Beamtenwahl. — Man bittet um zahlreiches Erscheinen.

Dank den Herren Prof. Dr. **Süntner** und Dr. **Schmidt** im hiesigen Jacobshospital, welche mich durch ihre Geschicklichkeit und unermüdeten Bemühungen von qualvollem Tode retteten, dem ich durch Verschlucken einer Stecknadel fast unwiderruflich verfallen. D mögen Sie noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit in Ihrem Berufe wirken und Ihre Werke stets gelingen.

Leipzig, den 4. Dec. 1850. Ihre dankbare
Therese verw. **Böhme**, Wärterin.

Quittung und Dank.

Unter herzlichster Dankagung quittire ich hiermit öffentlich über folgende bei mir eingegangene Beiträge zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsveteranen und deren Familien: 5 fl Herr Obermeßinsp. Bauer, 1 fl Dr. E., 5 fl A. D., 5 fl E. H. R., 2 fl Herr Hofr. Kunad, 2 fl Herr Domherr Dr. Schilling, 1 fl Herr Kreisamtsact. von Hartmann, 15 fl Herr Kreisamtsact. Wengler, 3 fl 5 fl v. R., 2 fl Rth., 5 fl Herr Hutfabr. E. Haugl, 2 fl Hr. Bezirkssteuereinn. Taube, 10 fl Hr. Medic.-Rath Dr. Günz, 5 fl Frau Hofr. Lucius in Borna, 1 fl Herr Prof. Dr. Möbius, 1 fl Herr Consul Dr. Flügel, 1 fl Herr Kreisamtsact. Coccius, 1 fl Herr Restaur. Friedemann im Thonberg, 5 fl Dr. G. H., 5 fl Herr Oberpostdir. von Hüttner, 10 fl Herr G. H. Böhme, 5 fl Herr Appellat.-Rath Dr. Schreckenberger, 10 fl derselbe aus der Mehnert'schen Stiftung, 1 fl Herr N. (überbracht am 24. No-

vember Vormittags), 5 fl Herr Regier.-Rath v. Mangoldt, 2 fl Herr J. N. Küster, 15 fl Dr. G., 1 fl 15 fl Familie Kühnert, 8 fl Herr Prof. Dr. Kähler, 20 fl die Herren Freiherren von Lindenthal (Vater und Sohn), 1 fl Herr Restaur. Müller im St. Marien-Brunnen, 4 fl Hr. Prof. Dr. Wendler, 1 fl 15 fl Herr Prof. Dr. B. Jacobi, 1 fl Herr Kreisamtsverweser Holdefreund, 10 fl Geschwister Ulbricht, 2 fl Ch. S. — Zusammen 130 fl 10 fl 5 fl .

Zu fernerer Annahme von dergleichen Beiträgen bin ich übrigens sehr gern erbötig. Die Quittung des K. Kriegsministeriums über die bisher eingesendeten Gelder liegt bei mir zur Ansicht bereit.
Leipzig, den 3. December 1850.

Lucius, Geh. Regierungsrath,
Schloß Pleißenburg, Thurmgelände 2. Etage.

Als Neuvermählte empfehlen sich allen lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege

Heinrich Klemm jun., Redacteur aus **Leipzig**,
Caroline Klemm, geb. Regel, aus **Cönnern**.
Dresden, den 28. November 1850.

Todesanzeige.

Vergangenen Montag den 2. Decbr. entschlief zu einem bessern Sein meine gute Frau, **Rosalie Schröter**, im noch nicht vollendeten 25. Lebensjahre. Wer die Verbliebene kannte, wird unsern Schmerz ermessen können und uns stilles Beileid nicht versagen. Freunden und auswärtigen Verwandten widmet diese traurige Nachricht nur auf diesem Wege
Schkeuditz den 3. Dec. 1850. **Wilhelm Schröter**.

In der ersten Frühstunde des gestrigen Tages endete ein sanfter Tod nach längeren schweren Leiden das theure Leben meines innigst geliebten Vaters, Dr. **Carl August Feder**. Tief gebeugt widme ich diese Anzeige theilnehmenden Verwandten und Freunden zugleich im Namen seiner trauernden Schwestern und übrigen Hinterlassenen. Dresden den 4. December 1850.

Eveline verw. Feder, geb. Klug.

Allgemeiner Turn-Verein.

Zonntag den 15. December d. J. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr findet die diesjährige ordentliche Hauptversammlung im Tivoli

statt. — Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden,
2) Bericht des Rechnungsführers,
3) Wahl von 12 neuen Turnrathsmitgliedern,
4) Beschlussfassung über etwaige Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder (nach einem dormalen bestehenden Landesgesetze tritt die **Stimmfähigkeit mit vollendetem 21. Lebensjahre ein**) werden hiermit zu dieser Hauptversammlung eingeladen und gebeten, ihre abgestempelten Stimmzettel als Eintrittskarten dazu in der Woche vor dem 15. Dec. in der Turnhalle in Empfang zu nehmen. Ohne einen solchen abgestempelten Stimmzettel ist der Besuch der Hauptversammlung nicht gestattet.

Leipzig, 1. December 1850.

Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins.

Freie Gemeinde. Freitag Abends 8 Uhr gefellige Versammlung in der Wartburg. „Ueber die Bedeutung des Verwesungsprocesses für das Leben in der Natur.“ (Fragment.)

Angewandte Reisende.

Auerbach, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Bösch, Def. v. Prag, St. Breslau.
Barth, Def. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
Bartels, Stud. v. Jena, St. Wien.
Benesch, Pastor v. Prag, St. Breslau.
Blumröder, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.
Beringer, Chemiker v. Charlottenburg, St. Hamb.
Braun, Pastor v. Altenhain, St. Dresden.
Benach, Kfm. v. Reichenbach, St. Gotha.
Halderius, Kfm. v. Berlin, St. Rom.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Deißner, Kfm. v. Duisburg, Kranich.
Dreschner, Bank-Assp. v. Stettin, S. de Pol.
Engel, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Erlens, Kfm. v. Wurtzsch, St. Rom.
Görig, Kfm. v. Dschag, St. Gotha.
Fels, Kfm. v. Staudou, gr. Baum.
Gerber, Kfm. v. Königlein, und
Grübner, Gerber v. Dabn, v. Schwan.
Gernshelm, Kfm. v. Garlsruhe, Kranich.
Heymann, Def. v. Dresden, Elephant.

Hänsel, Gastw. v. Dresden, St. Breslau.
Hirschhorn, Kfm. v. Mannheim, und
Hagen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Herwig, Kgl. v. Breitingen, gr. Baum.
Hediger, D. v. Sondershausen, St. Rom.
Inger, Lithogr. v. Gotha, Blauensch. Hof.
Kraffelt, Thierarzt v. Lobstädt, br. Ros.
König-Buys, Frau v. Haag, Hotel de Bav.
Krause, Fabr. v. Brünn, Hotel de Pol.
Klöpper, Fabr. v. Schönheida, St. London.
Krause, Kfm. v. Zwickau, St. Nürnberg.
Lehner, Fräul. v. Amberg, St. Rom.
Lommagisch, Obef. v. Planitz, gr. Baum.
Mierisch, Kfm. v. Coswig, Palmbaum.
Möller, D. v. Kopenhagen, St. Gotha.
Mösch, Kfm. v. St. Gallen, Hotel de Russe.
Nayer, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Pol.
v. Delling, Part. v. Wies, Palmbaum.
Volter, Kfm. v. Wien, Hotel de Russe.
Reymann, Kfm. v. Basel, St. Wien.
Rattag, Lehrer v. Freiburg, St. Breslau.

Simons, Kfm. v. Gilenburg, St. Hamburg.
Senffarth, Pharm. v. Ronneburg, g. Bahn.
Schneider, Ger.-Dir. v. Neukirchen, Blauensch. S.
Schneider, Kfm. v. Roskowitz, w. Schwan.
Springer, Fräul. v. Raschau, St. Breslau.
Sluber, Kfm. v. London, Hotel de Russe.
Sinfel, Hopfenhldr. v. Torgewitz, br. Ros.
Schneider, Kfm. v. Finsterwalde, und
Schlitz, Kfm. v. Frankf. a/M., St. London.
Strauß, Kfm. v. Gilenburg, Hotel de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pol.
Strählein, Juwelier von Baltimore, Stadt
Nürnberg.
Särbe, Def. v. Cannawitz, St. Dresden.
Thieme, Stud. v. Halle, St. Wien.
Wohrmann, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de
Baviere.
Weidmann, Frau v. Rothenburg, St. Breslau.
Wendroth, Kfm. v. Cassel, Palmbaum.
Weber, Kfm. v. Aachen, und
Wolff, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von G. Holz.